Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

so ist si doch nut mchte alz vil es an
ir ist der gnaden irrund vnd obs al
swo alz hye magt finden werden wa
rumb wild du alswo vnd nicht hye
suchen des du pegerst dy gewissen
vnd ob ich nicht wais warumb al
swo so wais ich recht alz wenigt wa
rum hye mer den alswo ich suchen
schol des ich peger dy vernunft dar
vm wenn hye ist der prunn aller sitz
zichait vnd genaden hy wirt getri
chen dy genad alz in irem prunn d
gutichait vnd der parcherzichait
vnd alz gutes vollichait wir daz nu
emphangen was magt daz haben ver
nunftichait daz man daz pächel sucht
vnd den prunn verneirt wann man
in gehaben magt Ob dem nu alzo ist
daz man alswo vinden magt daz man
sucht So ist es doch pesser hepleicher
vnd sicherr ze haben den pawm nut
stampt der frucht denn dy frucht all
ain dy gewissen O wy gar vil der ist
dy disen prunn emphahen vnd seiner